

Hochwasserschutzkonzept für Scheiblbach

Gemeinderat billigte Eckdaten für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2012

Der Hochwasserschutz entlang des Scheiblbaches von seinen beiden Quellzuflüssen ab Baiersdorf und Pfeffersberg/Pischelsdorf über Weigendorf bis zur Mündung in die Isar bei der Loichinger Isarbrücke stand auf der Tagesordnung der Novembersitzung des Gemeinderats. Außerdem wurden der Haushaltsplan 2012 auf den Weg gebracht, Bauanträge behandelt sowie die Ausschreibung für die Baumeister- und Zimmererarbeiten beim Neubau des Feuerwehrgeräte- mit Bürgerhauses in Weigendorf in Auftrag gegeben.

Nachdem Dipl.Ing. Dionys Stelzenberger vom Büro Beratende Ingenieure Stelzenberg + Scholz, Barbing, und Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. Ulrich Voerkelius, Landshut, das Hochwasserschutzkonzept Weigendorf-Loiching fachlich und landschaftsplanerisch vorgestellt hatten, erklärte Bürgermeister Günter Schuster, dass diese Planungen in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt (WWA) Landshut erstellt worden seien. Was davon umsetzbar beziehungsweise bezahlbar ist, könne noch nicht gesagt werden. Ebenso wenig könne jetzt schon ein Zeitplan für die Umsetzung aufgestellt werden. Das Konzept werde nun zur weiteren Beurteilung an das Wasserwirtschaftsamt Landshut weitergeleitet. Falls vom Wasserwirtschaftsamt Hinweise oder Anregungen kommen, werden diese dann noch eingearbeitet. In dieser Sitzung würde daher noch keine Entscheidung getroffen.

Besonders im Sommer führten in der Vergangenheit bei lang anhaltenden heftigen Regenfällen der „Baiersdorfer Bach“ und der „Pischelsdorfer Bach“ nach ihrer Vereinigung zum „Scheiblbach“ am südlichen Ortsrand von Weigendorf oft zu verheerenden Hochwassern, die sich dann bis Loiching weiter fortsetzten und den Bachanliegern erhebliche Schäden zufügten. In der Diskussion im Gemeinderat gab es Vorschläge, Minimalkonzepte gegen Hochwasser zu prüfen. Dipl. Ing. Stelzenberger erklärte, unter der Mindestannahme eines Jahrhunderthochwassers (HQ 100) plus 15 Prozent Klimazuschlag gebe es keine Förderung, die innerorts bei etwa 40 bis 50 Prozent und für Rückhaltebecken bei rund 70 Prozent lägen. Das Konzept wolle man umgehend dem WWA Landshut zukommen lassen, mit einer Genehmigung sei Anfang 2012 zu rechnen, mit den ersten Baumaßnahmen frühestens 2013. Bürgermeister Schuster erklärte, dass das Hochwasserschutzkonzept mit den noch offenen Maßnahmen wie Gewässerentwicklungsplan, mEU-Gewässerrahmenrichtlinien, Flurneuordnung und Radwegbau gebündelt werden sollen.

Bei der Behandlung der Bauanträge ging es zunächst um die Anhörung der Gemeinde zum Antrag von Gerhard Brumbauer, Stephanusstraße 12 in Oberspechtrain, bezüglich einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in einen Graben wegen der geplanten Erweiterung der bestehenden Geflügelmastanlage auf 79 474 Mastplätze. Die Zustimmung des Wasserwirtschaftsamtes Landshut lag dem Gemeinderat vor.

Nach Erkundung der Situation vor Ort hatte ein Gemeinderat festgestellt, dass das Niederschlagswasser nach einer Verrohrung und einem Graben eine Wiese bei Reith überschwemmt. Bürgermeister Günter Schuster lässt das überprüfen, notfalls muss der ausgemessene Graben (Fl.Nr. 3638) wieder Instand gesetzt werden. Mit 14:2 stimmte der Gemeinderat dem Antrag zu. Einstimmig wurde der Antrag von Maria Petla, Lederergasse 24 in Dingolfing, auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport in Kronwieden, Poststraße 5, genehmigt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgeräte- und Bürgerhauses in Weigendorf nach einer vorgelegten Bieterliste durchzuführen. Gleiches wurde für die Zimmererarbeiten beschlossen. Der Bürgermeister sagte, dass der Submissionstermin für den 31. Januar 2012 geplant sei. Rohbau und Zimmererarbeiten sollten dann bis 30. Juni nächsten Jahres abgeschlossen sein. Die Vergabe der Arbeiten könnte in der Februarsitzung 2012 des Gemeinderats erfolgen.

Beschlossen wurde, das in diesem Jahr mit großem Erfolg in Kronwieden gastierende Kulturmobil des Bezirks Niederbayern auch für 2012 wieder zu buchen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurden die Eckdaten für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt des kommenden Jahres vorgestellt. Die Gemeinde werde auch 2012 keine Schlüsselzuweisungen vom Freistaat bekommen. Als größte Ausgabeposten im Vermögenshaushalt sollen geplant werden Dorfentwicklung Weigendorf, Umrüstung der Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet, Photovoltaik-Anlagen, Tiefbau/Straßenbaumaßnahmen sowie Tilgungen. Die größten Einnahmeposten im Vermögenshaushalt stammen aus Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt, Entnahmen aus den allgemeinen Rücklagen und Staatszuschüssen für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung und den Bau des Feuerwehrgerätehauses in Weigendorf sowie aus dem Verkauf erschlossener Baugrundstücke. Die geplanten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2012 belaufen sich auf je 1 800 000 Euro. Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes sollen mit 4 970 000 Euro und die Ausgaben mit 2 924 000 Euro geplant werden. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, den Haushalt 2012 auf dieser Basis aufzustellen.

Bürgermeister Günter Schuster informierte über den Termin einer Auftaktveranstaltung zum Thema „Ortsentwicklung Kronwieden“ am 23. November 19 Uhr im Schützenheim Kronwieden. Die Abschlussfeier des Bezirks Niederbayern zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“, bei dem Wendelskirchen-Oberwolkersdorf mit Bronze ausgezeichnet wurde, findet am 25. November in Teisnach statt. Dem Obst- und Gartenbauverein Weigendorf gratulierte er zum Preisgewinn im Wettbewerb „Grüne Begegnungs- und Erlebnisräume“ und Josef Hierl für die Ehrung durch die Bayerische Staatsregierung zum 40-jährigen Amtsjubiläum als Feldgeschworener.

Im nicht öffentlichen Teil seiner Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Personal- und Grundstücksfragen. Die letzte Gemeinderatssitzung dieses Jahres findet am Dienstag, 13. Dezember, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Hans Poost